

Geistliche Autorität – Teil 48

<https://www.raptureready.com/featured/chambers/jc166.html>

Joseph R Chambers

Die Isebel-Kirche in der Trübsalzeit

Amerika hat ein großes Problem, und die Kirchenwelt ist die Wurzel dieses Übels. Amerika hat einen moralisch-psychopatischen Präsidenten wiedergewählt, weil die Kirche verweichlicht und bereit ist, Kompromisse einzugehen. Gott sagt aber: „Geht da heraus, oder ihr werdet zusammen mit ihr in die Trübsalzeit gehen!“ Die Kirchenwelt macht gerade einen gewaltigen Sprung in das Bett der Eine-Welt-Kirche. Die falschen Propheten und Prophetinnen haben gemeinsam mit den Post-Millennialisten und A-Millennialisten der Gemeinde von Jesus Christus beinahe die Erwartung der Entrückung VOR der Trübsalzeit geraubt. Es ist eines der traurigsten Kapitel in der gesamten Geschichte der jetzt seit 2 000 Jahren bestehenden Gemeinde. Die einzige vergleichbare Finsternis war die die Übernahme des geistlichen Systems Roms im 4. Jahrhundert. Aber in jeder Periode der Gemeinde von Jesus Christus – sogar bereits im 1. Jahrhundert – hat Gott Sich einen Überrest bewahrt, der solche Dinge überlebt hat und die Pilgergemeinde mitsamt dem Evangelium erhalten hat.

Johannes sah diese Kirche bereits vor sich, als er den Brief von Jesus Christus an die Gemeinde von Thyatira sandte. Diese Gemeinde wurde von unserem HERRN mit unmissverständlichen Worten gewarnt. Eine Isebel-Kirche kann die göttliche Wahrheit nicht sehen, deren Mitglieder werden angelogen und zu einer verdrehten Denkweise gebracht. Hier sind die Worte von Jesus Christus:

Offenbarung Kapitel 2, Verse 20-22

20 „Doch ICH habe an dir auszusetzen, dass du das (oder: dein) Weib Isebel (vgl. 1.Kön 16,31) gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt und Meine Knechte dazu verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen (4.Mose 25,1-2; 2.Kön 9,22; 1.Kor 10,14-22). 21 ICH habe ihr eine Frist zur Umkehr gegeben, doch sie will sich von ihrer Unzucht nicht bekehren. 22 Siehe, ICH werfe sie aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal (Kap. 18), wenn sie sich nicht vom Treiben dieser (Buhlerin) abwenden.“

Was für ein perfektes Bild von unserer jetzigen Kirchenwelt! Wenn die 6,4 Millionen „Evangelikalen“ ein biblisch reines Votum abgegeben hätten, wäre die Wahl anders ausgegangen. Die Botschaft ist einfach: Wir brauchen eine Wiederbelebung der Reue und Buße in unseren Kirchen und Gemeinden.

Die Gemeinde des Neuen Testaments braucht eine Neue-Testament-Persönlichkeit. Nun wollen wir versuchen zu entdecken, wie diese Persönlichkeit aussehen müsste, damit wir eine angemessene Vorstellung davon bekommen, was wir in der verweichlichten Kirchenwelt verloren haben. Es gibt zwei ganz spezifische Abschnitte in der Bibel, die uns dabei helfen, eine reine Perspektive von der echten Gemeinde von Jesus Christus zu

bekommen. Das gesamte Neue Testament ist eine Norm und eine vorgegebene Struktur. Es gibt keine akzeptable Alternative und keinen annehmbaren modernen anderen Stil. Ein Ersatz würde bedeuten, diese Werte zu zerstören. Ganz besonders das **Buch der Apostelgeschichte** und die sieben Sendschreiben an die Gemeinden direkt von Jesus Christus Selbst haben Seine festgelegten Vorgaben zum Inhalt. Die 7 Sendschreiben im **Buch der Offenbarung Kapitel 2 und 3** sind herausragend, wenn man sie mit dem **Buch der Apostelgeschichte** kombiniert. Schauen wir also auf die 10 biblischen persönlichen Charakterzüge der Gemeinde von Jesus Christus.

1. Eine starke, maskuline Autorität

Zunächst sollte die Gemeinde von Jesus Christus eine starke, maskuline Autorität in ihrer Leiterschaft und in ihrem Führungsstil aufweisen. Das Wesensmerkmal „Maskulinität“ ist offenkundig in der gesamten Heiligen Schrift, wenn es um Gott Selbst geht und um die Leiterschaft der Gemeinde von Jesus Christus. Es gibt keine Befürwortung oder Toleranz in Gottes Bibel für verweichlichte Männer. Ein Bischof, Ältester oder Diakon im 1. Jahrhundert musste ein gottesfürchtiger Mann sein, durfte nur ein Mal geheiratet haben, es sei denn, er hatte sich dafür entschieden, Single zu bleiben, oder er war Witwer. Es musste ein Mann sein, der nicht durch eine unbesonnene oder ungläubige Ehefrau oder rebellische Kinder manipuliert werden konnte.

1. Timotheus Kapitel 3, Verse 4-7

4 Ein Mann, der seinem eigenen Hause gut vorsteht, indem er seine Kinder in Zucht (oder: Gehorsam) hält mit aller Würde (oder: Ehrbarkeit); 5 denn wenn jemand seinem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie sollte der für eine Gemeinde Gottes sorgen können? 6 Er darf auch kein Neubekehrter sein, sonst könnte er leicht in Hochmut geraten und der Beurteilung des Verleumders anheimfallen. 7 Er muss sich aber auch bei denen, die draußen sind (= bei den nicht zur Gemeinde Gehörigen), eines guten Rufes erfreuen, damit er nicht in üble Nachrede gerät und in die Schlinge des Verleumders.

Als der Apostel Paulus das sagte, warnte er die Gemeinde von Jesus Christus vor Männern, die von ihren Ehefrauen oder ihren Kindern kontrolliert wurden. Er strafte gottesfürchtige Männer nicht ab, welche Ehefrauen oder Kinder hatten, die sich weigerten, Gott zu dienen; doch er ließ sie als Amtsträger nicht zu.

Nichts zerstört das Werk Gottes mehr als der Verlust der maskulinen Autorität. Gottesfürchtige Frauen haben viel Freude zu Hause und in der Gemeinde, wenn gottesfürchtige Männer dort Autorität ausüben. Aber viel

schlimmer als Femininität in der Gemeinde von Jesus Christus ist der Verlust einer starken Stimme für die Unfehlbarkeit von Gottes Wort. Die meisten neuen Bibelversionen haben entweder die maskulinen Begriffe für Gott und Christus entfernt oder gehen in diese Richtung. Eine Bibel, die Gottes Maskulinität zerstört hat, ist das schlimmste Gräuel überhaupt.

2. Absolute Wahrheiten

Die starke Stimme, die sich an den Altären für Gottes Wahrheiten ausspricht, ist im Hause Gottes nahezu gänzlich verloren gegangen. Vor allem dient die Verweichlichung nur dazu, das laute und kompromisslose Predigen gegen die Sünde, wie sie im Heiligen Buch dargelegt wird, zum Schweigen zu bringen. Die Gemeinde von Jesus Christus ist dazu aufgerufen, exklusiv und verantwortungsbewusst der ganzen Welt den biblischen Gott nahe zu bringen. Die Sündenüberführung sollte an der Kanzel beginnen. Jedes Gebot Gottes ist die Freude und das Entzücken eines heiligen Volkes, das sich darauf vorbereitet, dem König der Könige zu begegnen. Das Predigen und die Erklärung der göttlichen Wahrheiten macht das zentrale Leben der Gemeinde von Jesus Christus aus.

3. Kreuzzentriertes Predigen

Das Kreuz von Jesus Christus und Sein stellvertretender Tod ist der EINZIGE Eingang in das Leben für die Pilgergemeinde oder für die Welt ins geistliche Leben. Unsere gesamte Gemeindepersönlichkeit ist in das Evangelium von Jesus Christus und in Seine Verherrlichung in unserem Lebensstil eingehüllt.

Mit absoluter Autorität verkündigte der Apostel Paulus in:

1. Korinther Kapitel 1, Vers 31

Damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«

1. Korinther Kapitel 2, Verse 2-5

2 Nein, ich hatte mir vorgenommen, kein anderes Wissen bei euch zu zeigen als das von Jesus Christus, und zwar dem Gekreuzigten. 3 Dabei trat ich mit (dem Gefühl der) Schwachheit und mit Furcht und großer Ängstlichkeit bei euch auf, 4 und meine Rede und meine Predigt erfolgte nicht mit eindrucksvollen Weisheitsworten, sondern mit dem Ausweis von Geist und Kraft; 5 denn euer Glaube sollte nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gotteskraft beruhen (oder: gegründet sein).

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde. ER ist der HERR Seines Leibes, der aus Seinen Jüngern und Jüngerinnen besteht; und Er ist der einzige

Oberhirte. Jeder Pastor ist ein Unterhirte, und jeder Älteste oder Diakon übernimmt einen Teil dieser Hirtentätigkeit in Seiner Gemeinde. Wenn Jesus Christus nicht der HERR in einer Kirche ist, dann handelt es sich bei ihr nicht um eine Gemeinde von Jesus Christus, sondern ist bestenfalls ein sich religiös gebender Club.

4. Kreuzzentriertes Leben

Die Botschaft einer echten Pilgergemeinde ist der Tod des eigenen fleischlich gesinnten Egos und das Leben in der Auferstehung unseres HERRN Jesus Christus. Vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** manifestierte sich jede Heimsuchung Gottes auf einem Opfer. Abels Opfer im **1. Buch Mose** war ein Blutopfer, und Gott nahm es an. Diese Wahrheit füllt buchstäblich das gesamte Alte Testament. Sucht nicht nach der Herrlichkeit des HERRN, ohne dass es ein Opfer gibt, auf dem Seine Herrlichkeit basiert. Unser Opfer ist am Kreuz vollbracht, aber seine Manifestation wird niemals offenbart, ohne dass sich jemand selbst total aufopfert. Die Schönheit unseres Opfers ist im Blut von Jesus Christus, welches das Fleisch heiligt und es für die Salbung des Heiligen Geistes vorbereitet.

5. Ständige Verkündigung von Jesus Christus

Seine Gemeinde des Neuen Testaments ist eine Seelen gewinnende Einrichtung. Unsere Botschaft lautet: „Wer auch immer es will, zu dem wird Er kommen.“ Wir müssen kämpferisch, ausrückend und missionarisch sein. Das Evangelium lebt inmitten von verletzten, verwundeten Seelen.

Die Welt hat keine Antwort auf die Sünde, aber der wahrhaftige Leib von Jesus Christus schon. Die Evangeliumsbotschaft wird kontinuierlich von einer Christus zentrierten Gemeinde läuten. Wenn eine Kirche oder Gemeinde die Vision verliert, Seelen zu gewinnen, wird sich der Heilige Geist aus ihr zurückziehen. Der himmlische Vater hat Seinen Heiligen Geist nicht gesandt, um eine Picknick-Mentalität zu schaffen, sondern um dem Evangelium Kraft und Macht zu verleihen.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.“

6. Kein Vertrauen in das Fleisch

Das nächste logische persönliche Kennzeichen der Gemeinde von Jesus

Christus ist das totale Misstrauen gegenüber den Weltsystemen oder deren Antworten auf menschliche Probleme. Die Weisheit dieser Welt basiert im Grunde auf Psychologie und Soziologie, sofern man dies überhaupt als „Weisheit“ bezeichnen will. Das Evangelium mit menschlicher „Weisheit“ zu verwässern, bedeutet, die Kraft des Evangeliums, die erretten und erlösen will, zu zerstören.

Der Psalmist David warnt uns vor dem Rat der Gottlosen.

Psalmen Kapitel 1, Verse 1-3

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat (= nach den Lehren) der Gottlosen und nicht tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise der Spötter, 2 vielmehr Gefallen hat am Gesetz des HERRN und sinnt über Sein Gesetz bei Tag und bei Nacht! 3 Der gleicht einem Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Früchte bringt zu rechter Zeit und dessen Laub nicht welkt; und alles, was er beginnt, das gelingt.

Die Gemeinde von Jesus Christus ist eine Stimme in der Wüste dieser Welt; wir sind mehr als bereit, das Evangelium ohne Furcht vor Schmerz oder Tod in die Welt hinauszutragen. Doch wir werden es niemals zulassen, dass der Sünder sich in seinen Sünden behaglich fühlt. Unsere Botschaft ist oft offensiv; doch wir weigern uns, dieses Offensive aus dem Evangelium herauszunehmen. Wir wissen, dass die normale Reaktion der Sünder darauf Widerstand und Rebellion ist. Dies ist solange der Fall, bis der Heilige Geist sie ihrer Sünden überführt. Mit Tränen in den Augen teilen wir die göttliche Wahrheit bösen und verdorbenen Männern und Frauen mit, lassen es aber niemals zu, dass ihr Ärger unsere Liebe zu ihnen verwundet oder zerstört.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*